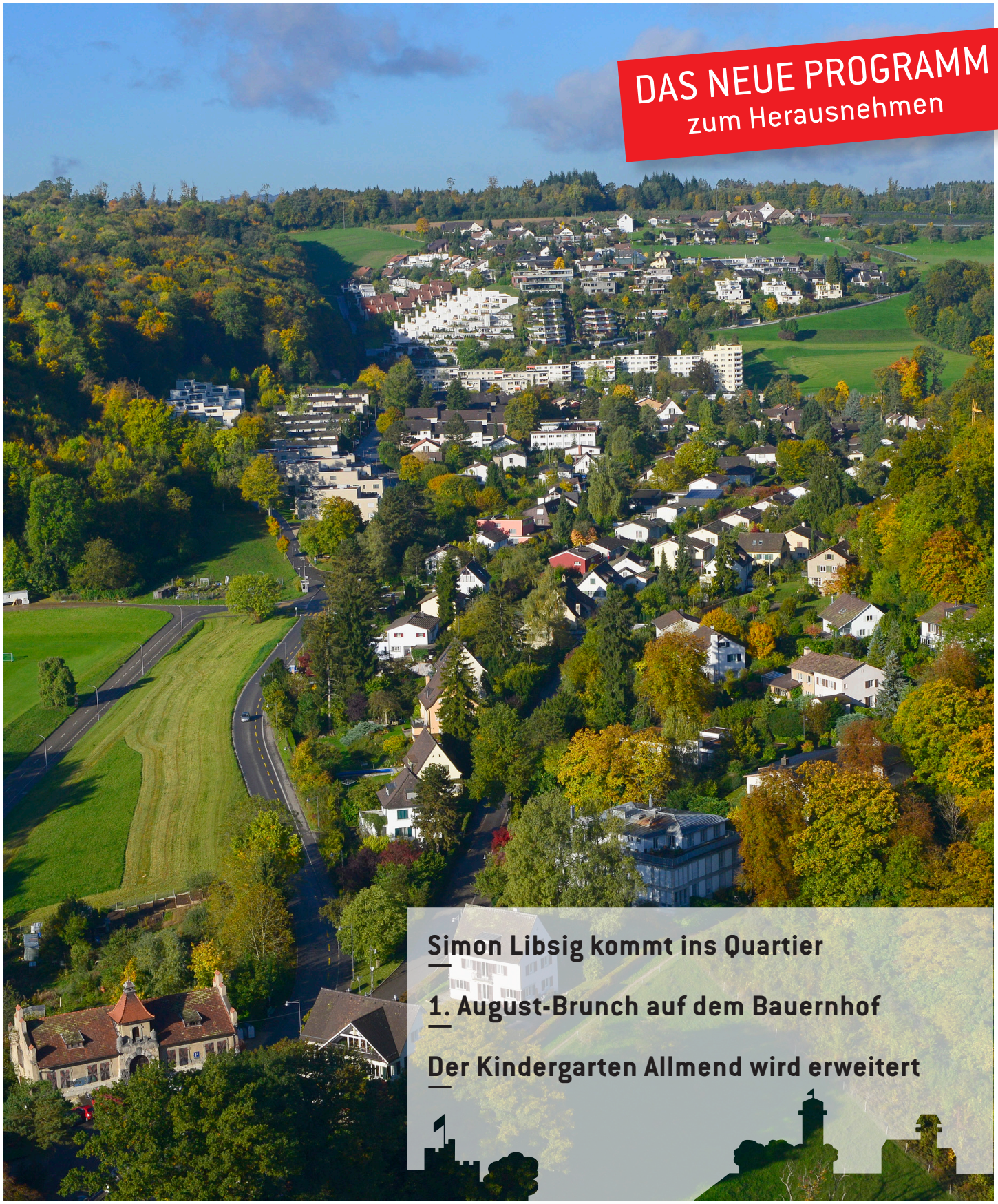
Nr. 47 / April 2015

QUARTIERBLATT
Allmend-Münzlishausen



DAS NEUE PROGRAMM
zum Herausnehmen

Simon Libsig kommt ins Quartier

1. August-Brunch auf dem Bauernhof

Der Kindergarten Allmend wird erweitert

EDITORIAL

WIE UNSER QUARTIER ZWITSCHERT

Liebe Quartierbewohnerinnen,
liebe Quartierbewohner

Das Titelbild zeigt unser Quartier aus einer ungewohnten Perspektive, aufgenommen aus einem Helikopter. Aus diesem Blickwinkel fällt mir besonders auf, wie Quartierstrassen, Häuser und Gärten scheinbar in Gebüsch und Bäumen versinken. Im unbeschnittenen Originalbild wird dieser Eindruck durch den Wald, der unser Quartier auf drei Seiten umfasst, noch verstärkt.

Diese dichte Vegetation wirkt sich nachweislich auf die Biodiversität aus. Im Rahmen einer gesamtschweizerisch angelegten Untersuchung zur Biodiversität in Städten liess die Stadtökologie Baden 2012 und 2014 die Brutvögel im Siedlungsgebiet erheben – auch in der Allmend. Nicht weniger als siebzehn verschiedene Vogelarten wurden entlang der Hägelerstrasse und dem Föhrenweg gezählt. Wenig überraschend angesichts der Luftaufnahme sind es vor allem Vogelarten, welche Hecken und Gebüsche bevorzugen. Bemerkenswerterweise wurden im Meierhof, einem ähnlichen Einfamilienhausquartier wie die Allmend, deutlich mehr Vogelarten gezählt. Wir haben demnach in unseren Gärten noch Potential, mehr Vogelarten einen Lebensraum anzubieten.

Wenn also in den nächsten Wochen das frühlingshafte Vogelkonzert in unserem Quartier ertönt: wie vielstimmig es ist, beeinflussen wir unter anderem mit der Gestaltung unserer Gärten!

In dem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Frühling und freue mich, Sie an unseren nächsten Anlässen zu treffen.

Nick Marolf, Präsident

ZUM TITELBILD

Das Titelbild wurde von LWA (www.leistungsfotografie.ch), Daniele Lupini, für Bellugo AG aufgenommen (siehe Inserat auf der Rückseite).
Finden Sie heraus, *wann* das Bild entstanden ist? Mögliche Anhaltspunkte sind verschiedene Baustellen und die Vegetation. Auflösung im Impressum auf der Rückseite.

VEREIN

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

Wir laden Sie herzlich ein zur 51. ordentlichen Generalversammlung am Montag, den 11. Mai 2015 um 20.00 Uhr im Restaurant Belvédère.

Vor der eigentlichen GV machen wir die Bühne frei für den landesweit bekannten Badener «Story-Ingenieur» Simon Libsig (siehe Artikel auf der rechten Seite). Wir freuen uns sehr!

Nach einer kurzen Pause findet die ordentliche Generalversammlung mit den folgenden Traktanden statt:

1. Begrüssung, Organisatorisches
2. Genehmigung des Protokolls der 50. GV vom 5. Juni 2014 (hängt im Chrättli-Schaukasten)
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Bericht des Kassiers
5. Bericht der Revisoren und Entlastungen
6. Jahresbeitrag (Vorschlag: CHF 10.– pro Haushalt)
7. Wahlen
8. Verschiedenes

Man darf auch ohne schlechtes Gewissen nur für den Auftritt von Simon Libsig bleiben, die Teilnahme an der anschliessenden GV nach der Pause ist keine Pflicht!

Anträge, die der GV unterbreitet werden sollen, sind bis zum 1. Mai 2015 an den Präsidenten zu richten (E-mail nickmarolf@gmail.com).

JAHRESBEITRAG QUARTIERVEREIN

Wir bitten Sie um die Einzahlung des Jahresbeitrages 2015 von mindestens 10 Franken pro Haushalt. Dazu liegt dieser Zeitung ein Einzahlungsschein bei (Konto-Informationen: Quartierverein Allmend-Münzlishausen, 5400 Baden, PC 50-4340-2).

Wir freuen uns über jede Aufrundung des Betrages. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung des Quartiervereins!

*«In dieser Stadt gibt es über 18'000 Rufe, permanent. Die meisten davon still in sich hinein. Was rufen Sie?»**

AUSBLICK

SIMON LIBSIG KOMMT ZU UNS!

Tauchen Sie ein in die Welt von Simon Libsig: Wo Sätze konstruiert werden, wo scharf gedichtet und mit Worten gespielt und gefochten wird. Er bezeichnet sich selbst gern auch als Story-Ingenieur. Simon Libsig zählt zu den gefragtesten Bühnen-Poeten der Schweiz. Nach seinem Studium der Politikwissenschaft in Zürich und Paris arbeitete er zunächst als Journalist bei Schweizer Radio DRS, ehe er sich entschied, fortan vom Schreiben zu leben. Mit seinen Texten gewann er nicht nur Poetry Slams, sondern auch den Swiss Comedy Award 2009 (Publikumspreis).

Damit sein Ruf nicht ungehört verhallt, kommen auch Sie an die Generalversammlung vom Montag, 11. Mai 2015 um 20 Uhr im Restaurant Belvédère. Geniessen Sie mit uns die Darbietung von Simon Libsig vor der GV.

** Quelle: Kolumne Simon Libsig, Badener Tagblatt*

QUARTIER

DER BUS IST VOLL – ODER DOCH NICHT?

Viele Quartierbewohner meiden nach Möglichkeit den überfüllten Bus zur Mittagszeit. Der Quartierverein wurde bei den zuständigen Behörden vorstellig.

Seit Jahren steigt die Zahl der Kinder in unserem Quartier. Als Folge nehmen auch immer mehr Schüler den Bus. Zu Spitzenzeiten – namentlich um die Mittagszeit auf dem Heimweg – ist der Bus zum Bersten voll. Der Quartierverein hat die diversen Anfragen aus der Bevölkerung bezüglich einem zusätzlichen Entlastungsbus an die Stadt Baden weitergeleitet. Zwar bestellt der Kanton, nicht die Stadt, das ÖV-Angebot. Die Stadt prüft jedoch zusammen mit den RVBW Anträge für Fahrplananpassungen und setzt sich bei Bedarf dafür beim Kanton ein.

In ihrer Antwort verweist die Stadt auf die Auswertungen automatischer Fahrgastzählungen in den Monaten November 2013 sowie März und September 2014 (jeweils während einem ganzen Monat) im Mittagskurs von 11:59 ab Bahnhof Baden.

Demnach betrage die maximale durchschnittliche Auslastung der Sitzplätze 93%. Die maximale Auslastung insgesamt (29 Sitz- und 47 Stehplätze) betrage im Schnitt 38%. Kapazitätsmässig wäre der Bus demnach bei Weitem nicht vollbesetzt. Das Problem sei vielmehr, dass die Fahrgäste bei den Türen stehen bleiben und den vorhandenen Platz im Bus zuwenig ausnützen. Aufgrund der relativ geringen Auslastung ist ein zusätzlicher Kurs nicht vorgesehen.

Die Statistik erstaunt, verglichen mit der an Wochentagen zu beobachtenden Realität. Die Stadt verspricht jedoch, die Entwicklung der Schüler- und Passagierzahlen im Quartier weiterhin zu verfolgen. Selbstverständlich wird dies auch der Quartierverein tun, auch in Hinblick auf die absehbaren Verkehrsbehinderungen während der Sanierung der Schulhauslatz-Kreuzung in den nächsten drei Jahren.

Ebenfalls mit Hinweis auf die statistisch ausgewertete, tiefe Auslastung wurden die Vorschläge des Quartiervereins für einen dichteren Fahrplan am Samstag sowie für einen späteren, letzten Bus am Abend abgelehnt.

ENTWICKLUNG

BEVORSTEHENDER WACHSTUMSSCHUB FÜR DEN KINDERGARTEN ALLMEND

Die Anzahl Schulkinder in unserem Quartier wird auch in den kommenden Jahren auf allen Schulstufen weiter stetig zunehmen. Aufgrund dieser Entwicklung verknappte sich bereits 2013 der Platz im Kindergarten Allmend; als befristetes Provisorium wurde der Kindergarten Hirzemättli geschaffen. Das Provisorium befindet sich in der Wohnzohne; die Bewilligung zur Umnutzung der Liegenschaft Hirzemätteli 5 ist bis maximal Ende Juli 2016 befristet und nicht verlängerbar.

Glücklicherweise ist eine rechtzeitige, definitive Ablösung für den Kindergarten Hirzemätteli – und somit für den Mangel an Kindergartenplätzen in unserem Quartier – absehbar. Voraussichtlich im Juli 2015 soll mit dem Erweiterungsbau am bestehenden Kindergarten Allmend begonnen werden. Bezugsbereit soll der erweiterte Kindergarten Allmend im Sommer 2016 sein.

Der 1966 gebaute und 2003 komplett sanierte Kindergarten soll um etwas mehr als die bestehende Fläche erweitert werden. Nebst viel mehr Kindergartenplätzen kommen Verpflegungs- und Betreuungsräume für die Tagesstrukur inkl. notwendigen Nebenräumen hinzu. In der Darstellung unten ist der bestehende Kindergarten rechts, der Erweiterungsbau links zu sehen.

ENTWICKLUNG

DREI JAHRE LANG AUF UMWEGEN INS QUARTIER

Noch vor den Sommerferien soll es mit der dreijährigen Grossbaustelle im Herzen von Baden losgehen. Wie bleibt unser Quartier in dieser Zeit erreichbar?

Pro Tag kreuzen 50'000 Motorfahrzeuge inklusive Busse und Lastwägen den Schulhausplatz und machen ihn somit zum meistbefahrenen Verkehrsknotenpunkt des Kantons. Es erstaunt deshalb wenig, dass der dreijährigen Sanierung mit gemischten Gefühlen entgegen gesehen wird; die Verkehrsbeschränkungen werden einschneidend sein.

Selbstverständlich wird der Umbau auch die Erreichbarkeit unseres Quartiers während dreier Jahre beeinträchtigen. Wer beispielsweise von Neuenhof oder Wettingen kommend nach Hause auf die Allmend will, muss den Weg via Bruggerstrasse und Rütistrasse wählen; die Mellingerstrasse wird nur von der Bruggerstrasse her erreichbar sein. Nach Wettingen führt der einzige Weg über die Autobahn.

Da die Achse Mellingerstrasse – Bruggerstrasse in beiden Richtungen offen bleiben wird, könnte der Ausweichverkehr über Rütistrasse und Kennelgasse nicht so stark sein wie ursprünglich befürchtet.

Der Busverkehr sollte kaum beeinträchtigt werden, ausser dass die Haltestelle Weite Gasse aufgehoben wird und die Busse via Blinddarm verkehren.

ANZEIGE

PRO SENECTUTE
Für das Alter
AARGAU

Aquafit ab 60 Jahren

Hallenbad Pfaffechappe Baden
jeweils freitags 12.15 bis 13.00 Uhr

Anmeldung bei Sophie Jeuch 056 222 79 81

RÜCKBLICK

ADVENTSANLÄSSE

Was isch das für es Liechtli?
Was isch das für e Schyy?
Dä Chlaus mit de Latärne
Gaht grad de Wald durii.
Sie Esel dä isch glade, er rüeft ia, ia!
Hüt dörfi mit em Meischter, e mol
uf d'Baldegg gah!

Ein besonders schmucker Samichlaus erwartete zusammen mit seinem Schmutzli und in Begleitung von zwei Eseli die Familien aus dem Quartier nach einem kurzen Fussmarsch von der Baldegg in den Wald bei einem stimmungsvollen Feuer. Ehrfurchtsvoll und mit staunenden Augen lauschten die kleinen und auch grossen Kinder den Worten des Samichlaus'. Danach durften die Kinder, die sich getrauten, dem Samichlaus ein Versli vortragen oder auch ein Lied singen. Für alle hatte der Samichlaus einen feinen Grittibänz mitgebracht. Der Quartierverein offerierte zudem Nüssli und Mandarindli und einen leckeren Apfelpunsch zum Aufwärmen.

Wiederum wurden in der Vorweihnachtszeit 24 liebevoll gestaltete Adventsfenster verteilt im ganzen Quartier eröffnet. Beim traditionellen Adventsfenster-Rundgang am 21. Dezember konnten die kreativen Arbeiten nochmals zusammen bewundert werden. Im Weiteren fand am 20. Dezember der Christbaumverkauf beim Chrättli statt. Auch im letzten Jahr erfreute sich dieser Anlass grösster Beliebtheit: Innert kürzester Zeit wurden die 50 Bäume an die Frau oder den Mann gebracht. Der Quartierverein Allmend - Münzlishausen konnte so dem Verein naturspielwald den ansehnlichen Betrag von Fr. 1'580.-- überweisen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Menschen, welche die Adventszeit in unserem Quartier mit einem Beitrag belebt haben!

ANZEIGE

erfrischend farbig malen

Rolf Zünd AG
Oberstadtstrasse 10a, Baden, Tel. 056 200 28 88, www.zuend-baden.ch

ZÜND

QUARTIER

WILLKOMMEN IM CHRÄTTLI

Liebe Quartierbewohnerinnen, liebe Quartierbewohner

Seit bald einem Jahr dürfen wir uns nun für Sie in unserem Quartierladen engagieren. Mit Elan, Freude und der tatkräftigen Unterstützung von Kundinnen, Nachbarn, Genossenschafterinnen und Freunden konnten wir das Chrättli neu gestalten und mit sorgfältig ausgewählten Produkten ausstatten.

Für uns wurde das Chrättli im vergangenen Jahr zu mehr als einem Arbeitsort; für uns hat es sich zu einem Ort der Lebensfreude und der spontanen Begegnungen entwickelt. Wir durften viele nette, interessante und anregende Menschen aller Generationen kennen lernen. Die Stimmung im Chrättli erleben wir als heiter und fröhlich und die entspannte Atmosphäre lässt auch gerne mal einen Schwatz zu.

In unserem ersten Jahr haben wir viel gelernt, treffen aber dennoch fast täglich auf neue Herausforderungen. In diesem Sinne schätzen wir auch Ihre Grosszügigkeit wenn mal nicht alles wie am Schnürchen läuft.

Es ist unser aller Bestreben, uns laufend zu verbessern und unsere Produktepalette mehr und mehr Ihren Bedürfnissen anzupassen. In unserem Quartierladen sollen Sie ein stimmiges Grundsortiment aber auch saisonale Spezialitäten und Trouvaillen finden. Regionale, saisonale und naturbelassene Produkte haben Vorrang im Chrättli; Frische steht im Mittelpunkt. Dazu gehört auch, dass wir Ihnen unser Angebot gemeinsam mit den Produzenten näher bringen wollen. Wir freuen uns auf weitere Degustationen, Präsentationen, Käseabende, Happenings … und interessante Begegnungen.

Trotz den Herausforderungen des Umbaus ist das erste Geschäftsjahr zufriedenstellend angelaufen. Noch ist das Chrättli ein zartes, kleines Pflänzchen; es hat jedoch das Potential, weiter Wurzeln zu schlagen und zu wachsen, damit es auch mal Stürmen trotzen kann.

Wir sind uns bewusst, dass das Chrättli – allein nach ökonomischen Grundsätzen – gar nicht existieren dürfte; das Einzugsgebiet ist zu klein, die Konkurrenz in der Stadt zu gross, in Waldshut eh alles viel billiger und wir gehören keiner Detailhandelskette an. Und dennoch gibt es unseren Quartierladen allen Unkenrufen von «Lädelisterben» zum Trotz.

Es gibt das Chrättli aber nur dank Ihnen und Ihrem Engagement. Bleiben Sie uns treu. Wir brauchen Sie, tagtäglich. Dann sind wir auch morgen und in Zukunft für Sie da, jeden Tag neu.

Auf bald in unserem Quartierladen.

Euer Chrättli Team

P.S. Falls Ihnen etwas fehlt oder Sie einen Verbesserungsvorschlag haben, sagen Sie es uns ruhig. Falls Ihnen etwas gefällt, erzählen Sie es weiter!

IHR TREFFPUNKT – DRINNEN UND DRAUSSEN

Es wird täglich heller, milder – frühlingshaft!

Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn wird der Chrättli-Platz mit bequemen, wetterfesten und formschönen Tischen und Stühlen neu möbliert. Die kleine Sitzecke drinnen wird durch eine Bank und einen runden Tisch aufgefrischt und verschönert. Ob drinnen oder draussen – wir freuen uns auf nette Begegnungen mit Ihnen!

Ganz herzlichen Dank für die grosszügige Schenkung des Quartiervereins, die es uns ermöglicht, diese gemütlichen Treffpunkte für die Quartierbewohner zu gestalten!

Vorstand Chrättli Genossenschaft & Pächter

MENSCHEN IM QUARTIER

DOMINIK ACHERMANN, VERLEGER

Herr Achermann, wer sind Sie?

Ich bin stolzer Papa von Gian Andrea (9) und ein ebensolcher Ehemann von Rahel Sohn, bin gerne mit dem Bike oder den (Touren-) Ski unterwegs, engagiere mich für die Waldschule und die Baradore, spiele ab und zu Volleyball bei den Herrinnen von Kanti Baden, lese gerne Zeitungen, höre zur Zeit am liebsten klassische Jazztrios aus Skandinavien, esse zu viel, besuchte die Kanti in Baden, studierte in Zürich Biologie, arbeitete auch als Kantilehrer, Redaktor und Verlagsleiter, hatte fast die Ausbildung zum Geigenbauer begonnen.

Sie sind auch Erfinder und Verleger des neuen Magazins «Grosseltern». Was ist die Geschichte dahinter?

Die Idee dazu ist schon relativ alt. Vor acht Jahren während der Ausbildung zum Medienmanager hatten wir die Aufgabe, ein grobes Konzept für die Lancierung eines neuen Magazins zu erstellen. Gian Andrea war dazumal einjährig und das erste Enkelkind meiner Eltern und Schwiegereltern. Ich sah, welch starke Emotionen so ein kleiner Mensch nicht nur bei meiner Frau und mir, sondern auch bei unseren Eltern auslöste. Die Idee war, dass bei so viel Freude und Stolz ein Potential für ein Magazin vorhanden sein sollte. Ich übernahm zur dieser Zeit aber gerade die Geschäftsführung eines kleinen Fachverlages und so verschwand die Idee für ein paar Jahre in der Schublade – bis vor etwa anderthalb Jahren…

Wer soll Ihre Zeitschrift lesen?

Wir richten uns an alle, die regelmässig ihre Enkelkinder sehen. Wir begleiten unsere Leserinnen und Leser in ihrer Rolle als Grosseltern, stehen ihnen mit Tipps, Ideen und spannenden Geschichten zur Seite und bestärken Sie in Ihrer Freude und Stolz an den Enkelkindern.

Was bietet das Magazin «Grosseltern», das sich nicht auch in anderen Medien finden lässt?

Unser Magazin ist klassisch in drei Teile aufgeteilt: Kleine, witzige, spannende Beiträge zum Einstieg im Sammelsurium, grosse Hintergrundgeschichten meistens zu Themen rund um die Beziehung der drei Generationen, eine Fotoreportage sowie ein Dossier im Mittelteil und am Schluss verschiedene Ratgeber, Bastel- und Kochideen, Ausflugtipps, ein Comic und ein anspruchsvolles Kreuzworträtsel.

Zum Schluss drei Dinge, die Ihnen an unserem Quartier am besten gefallen.

Mir gefällt an der Allmend das Chrättli, das sich immer mehr zum Quartierzentrum entwickelt aber auch die Nähe zum Wald und zum Stadtzentrum.

Interview: Elvira Rumo

ANZEIGE

Für die gemeinsame Zeit mit den Enkeln

Grosseltern im Abonnement

Jetzt bestellen unter
www.grosseltern-magazin.ch/abo
oder per Telefon
056 558 91 77.

AUSBLICK

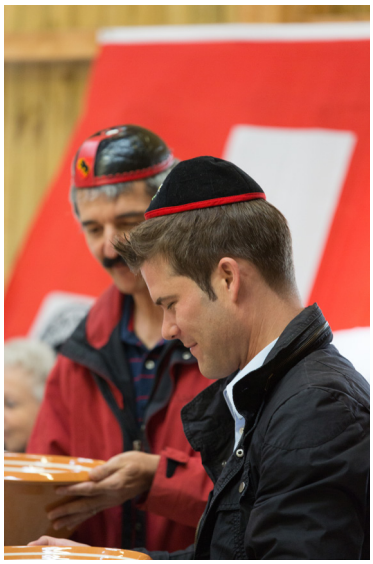
1. AUGUST-BRUNCH AUF DEM BAUERNHOF

Die vielen guten Rückmeldungen vom letztjährigen Brunch hat die Familie Suter zu einer Wiederholung bewogen – und zwar gleich am 1. August!

Unser Quartierverein und die Familie Meinrad und Marie-Louise Suter laden Sie, liebe Allmendler und Münzlishauser, am 1. August 2015 zum reichhaltigen Bauernbrunch ein.

Der Duft selbstgemachter Röschti, Spiegeleier, Bauernbrot und frischem Zopf wird Sie empfangen. Käse- und Fleischbuffet, Bircher-müesli, hausgemachte Konfitüren und vieles mehr, bieten wir von 9 bis 12 Uhr. Reservieren Sie sich dieses Datum!

Weitere Details folgen im Juni.



ANZEIGE

Wir sind Ihr Immobilienspezialist auf der Allmend, im Eichtal und in Münzlishausen

BELLUGO AG
Immobilien • Projektmanagement

Hägelerstrasse 22
CH - 5400 Baden

www.bellugo.ch

Daniela Bellm
d.bellm@bellugo.ch
Fon: 056. 633 44 11
Mobil: 079. 904 04 55

BELLUGO

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Quartierverein Allmend-Münzlishausen
kontakt@quartierleben.ch
www.quartierleben.ch

REDAKTION UND GESTALTUNG
Der Vorstand

AUFLÖSUNG Titelbild: 17.10.2013, 10 Uhr

AUFLAGE
750 Exemplare
Erscheint 2x im Jahr

DRUCK
COPY CENTER